

Der Courier
is the leading Canadian Paper
in the German language
published every Wednesday
Subscription price:
in Canada \$2.50
to foreign countries \$3.50
If paid in advance:
Canada \$2.00
1835 Halifax Street, Regina.

Der Courier

Organ der deutschsprechenden Canadier.

23. Jahrgang.

12 Seiten

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 17. September 1930.

12 Seiten

Nummer 45.

20 Millionen für die Arbeitslosen in Canada

In lebhafter Parlamentsdebatte warnt Oppositionsführer MacKenzie King den Premier Bennett vor Mussolini- und Dampfwalz-Methoden

Zweifel am Erfolg einer Zollerhöhung werden vom Führer der Vereinigten Farmer von Alberta geäußert

Nach Ansicht des Arbeiter-Abgeordneten Woodsworth sind höhere Zölle ein Ausfluss des Nationalismus

Ottawa. — Nach Eröffnung der außerordentlichen Parlamentsession kam es im Unterhaus zu lebhaften Auseinandersetzungen zwischen MacKenzie King, dem Führer der liberalen Opposition, und Premier Bennett. MacKenzie King ging zu einem scharfen Angriff auf Bennett vor und warnte ihn davon, sich nach Art eines Mussolinis auszu spielen. Bennett vereinfachte seinerseits die Ämter des Premierministers, des Präsidenten des Seehafenrates, des Staatssekretärs für auswärtige Angelegenheiten, des Finanzministers und des konserватiven Unterhauses. Ferner wendete sich MacKenzie King gegen „Dampfwalz“-Methoden bei der Gesetzgebung und zählte füllisch noch die zahlreichen Verpredungen auf, die Bennett während des letzten Wahlkampfs in Ost und West und an verschiedenen Orten den Wählern gemacht hatte.

Siebzehn der Wahlverpredungen bemerkte Premier Bennett in einer Erwiderung, seine Wahlreden seien oft in den Zeitungen unrichtig wiedergegeben worden. Niemals werde er mit den Methoden einer Dampfwalz arbeiten, sondern ordnungsgemäß im Parlament vor gehen. Warum er das Finanzministerium übernommen hat, erklärte Bennett dann, da es ungerecht wäre, einem anderen Mann die Erfüllung seiner Wahlversprechungen zuzumuten.

Ein weiterer Redner in der großen Debatte war Robert G. Gardiner (Acadia), der Vorsitzende der Vereinigten Farmer von Alberta. Er gab zu, daß Canada aufgewandt Birtschaftsverbündnis gehabt habe, doch sei die Lage in den Jahren von 1920 bis 1923 noch schlimmer gewesen,

ohne daß deswegen eine Sonderession des Parlaments einberufen worden sei. Die Arbeitslosigkeit ist nach seiner Meinung hauptsächlich die hauptsächliche Ursache der Arbeitslosigkeit im Saargebiet miteinander verflochten. Es sei zweifelhaft, ob Zollerhöhungen die Lage verbessern könnten. Töricht wäre es, davon zu reden, daß die Einfuhren mit kanadischem Geld bezahlt würden; es sei vielmehr eine wirtschaftliche Tatfrage, daß die Ein-

Bronfman freigesprochen

Das einstimmige Urteil der Geschworenen im Prozeß zu Regina

Bronfman war beschuldigt, Zeugen fortgeschafft zu haben.

Regina. — Harry Bronfman, der Montrealer Distillateur, wurde am Samstag, den 13. September, von einem Richter und 12 Geschworenen verurteilt, nach faum einstündiger Beratung von der Anklage der Zengenbeleidigung freigesprochen. Das Urteil der Geschworenen war einstimmig.

Richter Tanter gab eine Zusammenfassung der Beweise, die seit Beginn der Verhandlungen am 9. September erbracht worden sind. Er wies die Geschworenen daran hin, daß die Unschuld des Angeklagten solange vorausgesetzt werden müsse, bis seine Schuld bewiesen sei. Es sei Sache der Staatsanwaltschaft, die Schuld des Angeklagten zu beweisen, es sei jedoch nicht ihre Pflicht, seine Unschuld nadzumessen. Er verweilte längere Zeit bei den Aussagen, die William Denton und Samuel Tadman abgegeben hatten, und sagte, daß kein Geschworenengericht jemand, der unter der Anklage eines Verbrechens steht, auf die unbefähigte Aussage seines Mitwirkenden hin verurteilen könne. Er überließ es den Geschworenen, zu entscheiden, ob Tadman an der Fortschaffung der beiden Zeugen Douglas Willis Read-

Kommunistenführer schwer verprügelt

Bad Elster, Sachsen. — War Höls, einer der Führer der deutschen Kommunisten, der fürlich von Moskau zurückkehrte, um die Leitung der Wahlkampagne im böhmischen Bezirk zu übernehmen, wurde bei einem Zusammentreffen mit Nationalsozialisten überwältigt. Zur ärgerlichen Behandlung der erlittenen Verletzungen wurde er nach einem Hospital gebracht. Höls ist der frühere Käuerhauptmann, der in Thüringen und Sachsen jenseit plünderte und mordete.

Canadische Einwanderung

Ottawa. — Die kanadische Einwanderung für die Monate April, Mai, Juni und Juli, die ersten vier Monate des laufenden Rechnungsjahrs, betragt 58.273 Personen. Es kommt der gleichen Periode des Vorjahrs gegenüber ein erheblicher Rückgang festgestellt, der 35.941 Personen oder 38 Prozent betrug. Diese Einwanderung gliedert sich in folgende Gruppen: Engländer 19.217 (im ersten Quartal 1929: 41.034); Ver. Staaten 12.075 (14.773); Norddeut. 11.109 (17.797); aus anderen Ländern 15.772 (20.590). Die Zahl der aus den Vereinigten Staaten zu dauerndem Aufenthalt in Canada zurückgekehrten Canadier betrug in den erwähnten vier Monaten 13.090 Personen.

Alte Kriegsmethode der Roten in China

Shanghai, China. — Eine urtümliche Form der Kriegsführung wird von Erweiterung oder Verbesserung von öffentlichen Anlagen sowie zum Bau von Eisenbahnen und Landstraßen verwendet werden. Roter China hat sich das Unterhaupt noch mit der Frage der Abänderung des Volkes gefügt. Er bedauert es, daß nicht die Einführung einer Arbeitslosenförderung in der Utopie erreicht sei.

Am 15. September wurde die Regierungsvorlage, die 80.000.000 zur Linderung der Arbeitslosigkeit vorschreibt, vom Unterhaus angenommen. Die Summe soll zum Bau der Erweiterung oder Verbesserung von öffentlichen Anlagen sowie zum Bau von Eisenbahnen und Landstraßen verwendet werden.

Fernerhin hat sich das Unterhaupt noch mit der Frage der Abänderung des Volkes gefügt. Er bedauert es, daß nicht die Einführung einer Arbeitslosenförderung in der Utopie erreicht sei.

Das Verteilen der Regierung geht dahin, die Parlamentsstellung noch so rechtzeitig zu beenden, daß Premier Bennett nach London, England, reisen kann, um dort Ende September an der Eröffnung der Britischen Reichskonferenz teilzunehmen.

Die zunehmende Kampfführung gegen die Nationalsozialisten ihre Mehrstimmen wohl zum Ausdruck. Im Vergleich zu überwiegend aus den früheren deutsch-nationalen Kreisen gezogen haben. Sie behauptet haben sich in den Radikalfaktionen, die Kommunisten einen weit geringeren Zusammenschluß zu verzeichnen, der wahrscheinlich hauptsächlich auf Stützen des Sozialdemokratie und Bauernpartei.

Die Wahlergebnisse sind folgende:

Sozialdemokratische Partei 143 (vorher: 152)
Nationalsozialisten 107 (" 12)
Kommunisten 76 (" 54)
Zentrum 68 (" 61)
Deutschnational 41 (" 78)
Deutsche Volkspartei 29 (" 45)
Wirtschaftspartei 23 (" 23)
Staatspartei (Demofr.) 20 (" 25)
Bauernpartei 19 (" 17)
Christliche Bauernpartei 18 (" 9)
Christliche Sozialistische 14 (" 8)
Deutsche Bauernpartei 6 (" 8)
Konervative 5 (" 4)
Hannoveraner 3 (" 4)
Landbund 3 (" 2)

Die zunehmende Kampfführung gegen die Nationalsozialisten ihre Mehrstimmen wohl zum Ausdruck. Im Vergleich zu überwiegend aus den früheren deutsch-nationalen Kreisen gezogen haben. Sie behauptet haben sich in den Radikalfaktionen, die Kommunisten einen weit geringeren Zusammenschluß zu verzeichnen, der wahrscheinlich hauptsächlich auf Stützen des Sozialdemokratie und Bauernpartei.

Die Wahlergebnisse sind folgende:

Sozialdemokratische Partei 143 (vorher: 152)
Nationalsozialisten 107 (" 12)
Kommunisten 76 (" 54)
Zentrum 68 (" 61)
Deutschnational 41 (" 78)
Deutsche Volkspartei 29 (" 45)
Wirtschaftspartei 23 (" 23)
Staatspartei (Demofr.) 20 (" 25)
Bauernpartei 19 (" 17)
Christliche Bauernpartei 18 (" 9)
Christliche Sozialistische 14 (" 8)
Deutsche Bauernpartei 6 (" 8)
Konervative 5 (" 4)
Hannoveraner 3 (" 4)
Landbund 3 (" 2)

Die zunehmende Kampfführung gegen die Nationalsozialisten ihre Mehrstimmen wohl zum Ausdruck. Im Vergleich zu überwiegend aus den früheren deutsch-nationalen Kreisen gezogen haben. Sie behauptet haben sich in den Radikalfaktionen, die Kommunisten einen weit geringeren Zusammenschluß zu verzeichnen, der wahrscheinlich hauptsächlich auf Stützen des Sozialdemokratie und Bauernpartei.

Die Wahlergebnisse sind folgende:

Sozialdemokratische Partei 143 (vorher: 152)
Nationalsozialisten 107 (" 12)
Kommunisten 76 (" 54)
Zentrum 68 (" 61)
Deutschnational 41 (" 78)
Deutsche Volkspartei 29 (" 45)
Wirtschaftspartei 23 (" 23)
Staatspartei (Demofr.) 20 (" 25)
Bauernpartei 19 (" 17)
Christliche Bauernpartei 18 (" 9)
Christliche Sozialistische 14 (" 8)
Deutsche Bauernpartei 6 (" 8)
Konervative 5 (" 4)
Hannoveraner 3 (" 4)
Landbund 3 (" 2)

Die zunehmende Kampfführung gegen die Nationalsozialisten ihre Mehrstimmen wohl zum Ausdruck. Im Vergleich zu überwiegend aus den früheren deutsch-nationalen Kreisen gezogen haben. Sie behauptet haben sich in den Radikalfaktionen, die Kommunisten einen weit geringeren Zusammenschluß zu verzeichnen, der wahrscheinlich hauptsächlich auf Stützen des Sozialdemokratie und Bauernpartei.

Die Wahlergebnisse sind folgende:

Sozialdemokratische Partei 143 (vorher: 152)
Nationalsozialisten 107 (" 12)
Kommunisten 76 (" 54)
Zentrum 68 (" 61)
Deutschnational 41 (" 78)
Deutsche Volkspartei 29 (" 45)
Wirtschaftspartei 23 (" 23)
Staatspartei (Demofr.) 20 (" 25)
Bauernpartei 19 (" 17)
Christliche Bauernpartei 18 (" 9)
Christliche Sozialistische 14 (" 8)
Deutsche Bauernpartei 6 (" 8)
Konervative 5 (" 4)
Hannoveraner 3 (" 4)
Landbund 3 (" 2)

Die zunehmende Kampfführung gegen die Nationalsozialisten ihre Mehrstimmen wohl zum Ausdruck. Im Vergleich zu überwiegend aus den früheren deutsch-nationalen Kreisen gezogen haben. Sie behauptet haben sich in den Radikalfaktionen, die Kommunisten einen weit geringeren Zusammenschluß zu verzeichnen, der wahrscheinlich hauptsächlich auf Stützen des Sozialdemokratie und Bauernpartei.

Die Wahlergebnisse sind folgende:

Sozialdemokratische Partei 143 (vorher: 152)
Nationalsozialisten 107 (" 12)
Kommunisten 76 (" 54)
Zentrum 68 (" 61)
Deutschnational 41 (" 78)
Deutsche Volkspartei 29 (" 45)
Wirtschaftspartei 23 (" 23)
Staatspartei (Demofr.) 20 (" 25)
Bauernpartei 19 (" 17)
Christliche Bauernpartei 18 (" 9)
Christliche Sozialistische 14 (" 8)
Deutsche Bauernpartei 6 (" 8)
Konervative 5 (" 4)
Hannoveraner 3 (" 4)
Landbund 3 (" 2)

Die zunehmende Kampfführung gegen die Nationalsozialisten ihre Mehrstimmen wohl zum Ausdruck. Im Vergleich zu überwiegend aus den früheren deutsch-nationalen Kreisen gezogen haben. Sie behauptet haben sich in den Radikalfaktionen, die Kommunisten einen weit geringeren Zusammenschluß zu verzeichnen, der wahrscheinlich hauptsächlich auf Stützen des Sozialdemokratie und Bauernpartei.

Die Wahlergebnisse sind folgende:

Sozialdemokratische Partei 143 (vorher: 152)
Nationalsozialisten 107 (" 12)
Kommunisten 76 (" 54)
Zentrum 68 (" 61)
Deutschnational 41 (" 78)
Deutsche Volkspartei 29 (" 45)
Wirtschaftspartei 23 (" 23)
Staatspartei (Demofr.) 20 (" 25)
Bauernpartei 19 (" 17)
Christliche Bauernpartei 18 (" 9)
Christliche Sozialistische 14 (" 8)
Deutsche Bauernpartei 6 (" 8)
Konervative 5 (" 4)
Hannoveraner 3 (" 4)
Landbund 3 (" 2)

Die zunehmende Kampfführung gegen die Nationalsozialisten ihre Mehrstimmen wohl zum Ausdruck. Im Vergleich zu überwiegend aus den früheren deutsch-nationalen Kreisen gezogen haben. Sie behauptet haben sich in den Radikalfaktionen, die Kommunisten einen weit geringeren Zusammenschluß zu verzeichnen, der wahrscheinlich hauptsächlich auf Stützen des Sozialdemokratie und Bauernpartei.

Die Wahlergebnisse sind folgende:

Sozialdemokratische Partei 143 (vorher: 152)
Nationalsozialisten 107 (" 12)
Kommunisten 76 (" 54)
Zentrum 68 (" 61)
Deutschnational 41 (" 78)
Deutsche Volkspartei 29 (" 45)
Wirtschaftspartei 23 (" 23)
Staatspartei (Demofr.) 20 (" 25)
Bauernpartei 19 (" 17)
Christliche Bauernpartei 18 (" 9)
Christliche Sozialistische 14 (" 8)
Deutsche Bauernpartei 6 (" 8)
Konervative 5 (" 4)
Hannoveraner 3 (" 4)
Landbund 3 (" 2)

Die zunehmende Kampfführung gegen die Nationalsozialisten ihre Mehrstimmen wohl zum Ausdruck. Im Vergleich zu überwiegend aus den früheren deutsch-nationalen Kreisen gezogen haben. Sie behauptet haben sich in den Radikalfaktionen, die Kommunisten einen weit geringeren Zusammenschluß zu verzeichnen, der wahrscheinlich hauptsächlich auf Stützen des Sozialdemokratie und Bauernpartei.

Die Wahlergebnisse sind folgende:

Sozialdemokratische Partei 143 (vorher: 152)
Nationalsozialisten 107 (" 12)
Kommunisten 76 (" 54)
Zentrum 68 (" 61)
Deutschnational 41 (" 78)
Deutsche Volkspartei 29 (" 45)
Wirtschaftspartei 23 (" 23)
Staatspartei (Demofr.) 20 (" 25)
Bauernpartei 19 (" 17)
Christliche Bauernpartei 18 (" 9)
Christliche Sozialistische 14 (" 8)
Deutsche Bauernpartei 6 (" 8)
Konervative 5 (" 4)
Hannoveraner 3 (" 4)
Landbund 3 (" 2)

Die zunehmende Kampfführung gegen die Nationalsozialisten ihre Mehrstimmen wohl zum Ausdruck. Im Vergleich zu überwiegend aus den früheren deutsch-nationalen Kreisen gezogen haben. Sie behauptet haben sich in den Radikalfaktionen, die Kommunisten einen weit geringeren Zusammenschluß zu verzeichnen, der wahrscheinlich hauptsächlich auf Stützen des Sozialdemokratie und Bauernpartei.

Die Wahlergebnisse sind folgende:

Sozialdemokratische Partei 143 (vorher: 152)
Nationalsozialisten 107 (" 12)
Kommunisten 76 (" 54)
Zentrum 68 (" 61)
Deutschnational 41 (" 78)
Deutsche Volkspartei 29 (" 45)
Wirtschaftspartei 23 (" 23)
Staatspartei (Demofr.) 20 (" 25)
Bauernpartei 19 (" 17)
Christliche Bauernpartei 18 (" 9)
Christliche Sozialistische 14 (" 8)
Deutsche Bauernpartei 6 (" 8)
Konervative 5 (" 4)
Hannoveraner 3 (" 4)
Landbund 3 (" 2)

Die zunehmende Kampfführung gegen die Nationalsozialisten ihre Mehrstimmen wohl zum Ausdruck. Im Vergleich zu überwiegend aus den früheren deutsch-nationalen Kreisen gezogen haben. Sie behauptet haben sich in den Radikalfaktionen, die Kommunisten einen weit geringeren Zusammenschluß zu verzeichnen, der wahrscheinlich hauptsächlich auf Stützen des Sozialdemokratie und Bauernpartei.

Die Wahlergebnisse sind folgende:

Sozialdemokratische Partei 143 (vorher: 152)
Nationalsozialisten 107 (" 12)
Kommunisten 76 (" 54)
Zentrum 68 (" 61)
Deutschnational 41 (" 78)
Deutsche Volkspartei 29 (" 45)
Wirtschaftspartei 23 (" 23)
Staatspartei (Demofr.) 20 (" 25)
Bauernpartei 19 (" 17)
Christliche Bauernpartei 18 (" 9)
Christliche Sozialistische 14 (" 8)
Deutsche Bauernpartei 6 (" 8)
Konervative 5 (" 4)
Hannoveraner 3 (" 4)
Landbund 3 (" 2)

Die zunehmende Kampfführung gegen die Nationalsozialisten ihre Mehrstimmen wohl zum Ausdruck. Im Vergleich zu überwiegend aus den früheren deutsch-nationalen Kreisen gezogen haben. Sie behauptet haben sich in den Radikalfaktionen, die Kommunisten einen weit geringeren Zusammenschluß zu verzeichnen, der wahrscheinlich hauptsächlich auf Stützen des Sozialdemokratie und Bauernpartei.

Die Wahlergebnisse sind folgende:

Sozialdemokratische Partei 143 (vorher: 152)
Nationalsozialisten 107 (" 12)
Kommunisten 76 (" 54)
Zentrum 68 (" 61)
Deutschnational 41 (" 78)
Deutsche Volkspartei 29 (" 45)
Wirtschaftspartei 23 (" 23)
Staatspartei (Demofr.) 20 (" 25)
Bauernpartei 19 (" 17)
Christliche Bauernpartei 18 (" 9)
Christliche Sozialistische 14 (" 8)
Deutsche Bauernpartei 6 (" 8)
Konervative 5 (" 4)
Hannoveraner 3 (" 4)
Landbund 3 (" 2)

Die zunehmende Kampfführung gegen die Nationalsozialisten ihre Mehrstimmen wohl zum Ausdruck. Im Vergleich zu überwiegend aus den früheren deutsch-nationalen Kreisen gezogen haben. Sie behauptet haben sich in den Radikalfaktionen, die Kommunisten einen weit geringeren Zusammenschluß zu verzeichnen, der wahrscheinlich hauptsächlich auf Stützen des Sozialdemokratie und Bauernpartei.

Die Wahlergebnisse sind folgende:

"Der Courier"

Organ der deutschsprechenden Kanadier.

Erste Seite jeden Mittwochs.

 Herausgegeben von der
WESTERN PRINTERS ASSOCIATION, LIMITED
J. W. Schmaus, Geschäftsführer und Direktor.
Bernard S. S. Schmaus, Chefredakteur.
Gesellschafter: 1883-1884 Gustav Kausch, Regina, Sask.
Mitwirkungsgebiet: 12-24 Seiten West.**"DER COURIER"**

The Organ of the German-speaking settler of the West.

MEMBERS OF A.B.C.Printed and published every Wednesday by THE WESTERN
PRINTERS ASSN., LTD., a joint stock company, at its office
and place of business, 1835 Halifax Street, Regina, Sask., Can.
All stock owned by the readers of the paper.
J. W. SCHMAUS, Managing Director.
(Advertising Rates upon application.)**Kulturelle Selbsthilfe**

Im letzten "Courier" konnten wir die ersten Nachrichten bringen, daß zwei junge Deutschen, die sich entschlossen haben, an einer deutschen Universität ein oder zwei Jahre zu studieren, um ihren Gesellschaftszu erweitern und aus den Quellen deutscher Wissenschaft zu schöpfen. Im Zusammenhang damit haben wir den Wunsch geäußert, es möchten noch mehr deutsche deutschsprachige Studenten diesem guten Beispiel folgen. Einem von ihnen kommt nach längeren Verhandlungen von Berlin aus ein Stipendium gewährt werden, das als begrüßenswerter Zulauf zur teilweisen Deckung der mit dem Studienaufenthalt in Deutschland verbundenen Kosten dienen wird. Es sollte allgemein darüber anerkannt werden, daß das deutsche Volk trotz seiner schwierigen finanziellen Lage auslandische Studenten unterhält und ihnen so den Weg zu einer gründlicheren Berufss- und Allgemeinbildung bahnt.

Bos hier von der Gewährung solcher Stipendien gefragt worden ist, gilt nicht minder für die beträchtlichen Summen, welche das deutsche Volk alljährlich in Form von Bibliotheken, von Beiträgen zur Erhaltung deutscher Schulen usw. an seine deutschen Brüder im Ausland liefern läßt. Große deutsche Organisationen wie das Deutsche Auslandsinstitut in Stuttgart, wie der Verein für das Deutschtum im Auslande, wie der Bund der Auslandddeutschen, wie Vereine katholischer und evangelisch-lutherischer Konfession fördern, teilweise unter beträchtlichen Opfern, die Sache des Auslandddeutschums. Sogar Kinder und Jugendliche, die dafür begeistert sind, legen ihre Sparpennisse zusammen, um etwas zur Pflege der schönen deutschen Kulturschätze im Auslande beizutragen. Der gleiche Gedanke sollte es wäre, wenn man die Vereinigten Staaten ginge, Arizona und Kalifornien ebenfalls, sowie es in ihren Kreisen steht. Wie lebhaft und mobilisierend das Interesse für die Auslandddeutschen ist, kann besonders ergründend zum Ausdruck, als es galt, die 6000 deutschen Aufständischen zu verteidigen. Damals fanden die Liebesgaben in langen Güterzügen in das Lager Sammernheim. Diese Aufständischen, die inzwischen nach Canada auswanderten, fanden voll des Lobes über die herzliche Aufnahme und die ausgezeichnete Versorgung, welche auf deutschem Boden gefunden wurde. Niemals werden sie die liebende Fürsorge des deutschen Volkes vergessen — so verfügen sie alle.

Auch wir Deutschen haben schon so manches liebe Geschenk aus dem alten Vaterland erhalten. Deutsche Vereine wurden mit Billigkeiten versorgt. Deutsche Chöre erhielten wertvolle Lieberbücher. Nunmehr ist eindeutig deutscsprachigen Studenten eine schwierige Reise zum Studium an einer deutschen Universität jetzt geworden. Dabei ist nichts zu bedenken, daß das deutsche Volk verarmt ist und trotzdem große Opfer für seine deutschen Brüder im Auslande, auch in Canada, bringt.

Die Erwagung dieser Tatsachen sollte uns Deutschen ermuntern, mehr als je selbst uns zu bemühen, aus eigenen Mitteln und aus eigener Kraft unsere deutschen Kulturschätze zu pflegen. Was nicht es, in schönen Reden nur Schaltung und Werbung unserer Ritterprüfung ausführern, wenn man nicht einmal \$2 für eine deutschsprachige Zeitung oder einige Dollar im Jahr für den deutschen Sprachunterricht der eigenen Kinder aufwenden will? Was haben deutsche Vereine für bedeutet, wenn ihrer ganze Tätigkeit in edler Vereinsmeierei, in Seelen und Vermählungen zur Erledigung ihrer Vereinsgeschäfte bestehen?

Aus mannigfacher Erfahrung und mit vollem Recht hat daher Herr Joseph Dr. Seelheim auf dem Deutschen Tag in Regina gerade die kulturelle Seite des Deutschtums in Canada und die Aufgaben der deutschen Vereine aus diesem Gebiete nachdrücklich hervorgehoben, als er in seiner Ansprache gelegentlich der Vorabendrede am 9. August dementierte:

Man soll die deutschen Vereine nicht übersehen, auch nicht unterschätzen. Sie sollten daran denken, diesen Vereinen mehr als geistige Aufgaben zu geben. Sie sollten erfüllt sein mit dem Gedanken an kulturelle Aufgaben, der Wille der Art und Sitten.

Wenn wir neben den alten Betreibungen neue Betreibungen kultureller Art pflegen, so glaube ich, daß die Vereine mit neuem Inhalt ertüft werden, womit dem Deutschtum mehr gedient wird als bisher...

Wir würden die kulturelle Seite zu betonen. Wie von Deutschland aus in kultureller Beziehung hier mitgefordert wird, so kann es hier draußen auch geschehen, wenn Sie die Pflege des deutschen Kulturgutes, der deutschen Sprache bemüht aufnehmen — und wenn Sie beispielweise jungen Wädchen und Knaben eine Vertiefung des deutschen Unterrichtes hier oder in Deutschland ermöglichen, jedoch auf diese Weise führen des Deutschtums entstehen; so werden Sie Ihren Vereinen einen höheren Anhalt geben. Schließen Sie sich zusammen, und wenn der Gedanke bei den Vereinen fest steht und Sie sich vereinigen in der Deutschen Kulturschule, so glaube ich, daß die Arbeit fruchtbarer ist und Sie mehr leisten können, als wenn jeder seinen eigenen Zielen folgt. In diesem Sinne würde ich eine Einigung unter den deutschen Vereinen.

Diese wohlgemeinten und sehr treifenden Worte sollten überall beachtet und befolgt werden. Sie sind besonders hierzulande angebracht, wo von staatlicher und behördlicher Seite wenig oder gar kein Entgegenkommen bei der Förderung unserer Kulturschulen zu erwarten ist. Folglich sind wir ganz auf die Selbsthilfe angewiesen. Wir müssen uns selbst helfen, müssen selbst einige

Leute bringen für unsere deutschsprachige Presse, für den deutschen Unterricht unserer Kinder, für die Anhäufung guter deutscher Bücher und Zeitschriften, für deutsche Theateraufführungen und Konzerte. Besonders sollten es unsere deutschsprachigen Vereine als eine Pflicht und Ehrenaufgabe betrachten, die Burzel zu pflegen, die ihnen die Kräfte zu ihrem Bestande und ihrer Entwicklung gibt. Stirbt die Burzel ab, so verläuft das Deutschtum allmählich in Partieleben, so werden auch die Vereine nicht mehr lebensfrichtig genug sein. So manches Gute ist schon geleistet worden, aber noch mehr sollte geleistet werden, wenn einmal allgemein und in großzügiger Weise die deutschsprachigen Kulturaufgaben in Angriff genommen werden, damit aus dem Studienort der Gegenwart eine einheitliche Aktion werden könnte.

Wir wollen hoffen, daß der Deutsche Tag in Regina, diese imposante und wohl die größte Ausdehnung der Deutschen in Kanada, gerade in den angekündigten Richtung noch reiche Früchte trägt. Dieser Deutsche Tag soll uns zeigen, was wir leisten können, wenn wir zur Vertretung gemeinsamer Interessen und zur Lösung gemeinsamer Probleme eine Einheitsfront bilden. Er hat aber genauso auch in vielen Teilstädten den ersten Willen zu mehr intensiver und praktisch wirksamer deutschsprachiger Kulturaufgabe geweckt, die Canada selbst zum Sorgen gereichen wird.

Wenn man Amerika so aufteilen würde....

Wenn man in europäischen Blättern liest, was der bekannte amerikanische Zeitungsbearbeiter William Randolph Hearst bei seinem jüngsten Aufenthalte in Frankreich a. Main über die europäischen Beziehungen und deren Auswirkung mit dem Friedensdiktat von Versailles zufolge hatte, dann versteht man besser den wahren Grund, warum die französische Regierung sich veranlaßt sah, ihm aus Frankreich auszuweichen. Herr Hearst wollte in einem in Frankreich veröffentlichten Artikel einen Vergleich an, der es den Amerikanern, besser begreiflich machen sollte, wie die Zustellung ihres Heimatlandes in Ost und West auf die Gemüter der Deutschen wirkte. Der Zustand in Deutschland sei ungefähr der gleiche, wie derjenige es wäre, wenn man die Vereinigten Staaten ginge, Arizona und Kalifornien ebenfalls, noch es in ihren Kreisen steht. Wie lebhaft und mobilisierend das Interesse für die Auslandddeutschen ist, kann besonders ergründend zum Ausdruck, als es galt, die 6000 deutschen Aufständischen zu verteidigen. Das Blatt drückt die Hoffnung auf baldige Rückkehr fröhlicher und stabiler Verhältnisse in Argentinien aus. Es schließt mit der Bemerkung, daß die Situation keinen Grund zur Furchtung um die ausgetretenen deutsch-argentinischen Beziehungen bietet.

Weltumschau

Dr. Curtius Reichsausßenminister Dr. Julius über die deutsche Außenpolitik. Dr. Curtius teilte der Presse in Außenpolitik.

Geht mit, daß sein Land trocken innerer Birnen die Außenpolitik seines Vorgängers Dr. Gustav Stresemann im Sinne der Verständigung und der Zusammenarbeit mit anderen Vätern fortsetzen werde. Erzählt dazu, daß die deutsche Regierung den von Dr. Stresemann festgelegten Richtlinien folgen werde, ganz gleich wie die kommenden Wahlen ausfallen werden.

Dr. Curtius bezog sich nicht direkt auf die fürländischen Auslösungen von Gottfried Treutmanns Blatt für die befreiten Gebiete, den die Polen verdächtigen, er befürwortete die Revision der Verträge, durch die Deutschland große Gebiete verlor, aber Dr. Curtius' Anerkennungen waren doch als Verhandlungsmittel zwischen Frankreich und anderen Ländern aufgestellt, die nach den Reden von Treutmann eine Revision der Verträge befürchten werden. Der Arbeit des französischen Außenministers gedachte Dr. Curtius mit besonderer Hochachtung.

Der Reichsausßenminister betonte wiederholt, er vertrete mit seinen Ausführungen die willkürliche, lebendige Regierung, zweidrittel des Reichstags und eine überwältigende Mehrheit des deutschen Volkes.

Frankreich sei bereit zu Verhandlungen über einen allgemeinen Vertrag für Veränderung der Rüstungen, berechnet nach der derzeitigen Stärke der französischen Armee. Diese Feststellung, die sich auf die Streitkräfte zu Ende besteht, wird jedoch davon abhängen, daß die Probleme, die Frankreich und Italien von

Angriß gestört wäre, sowie das amerikanische Volk verstecken, daß man nicht sehr glücklich darüber und nicht gemüth wäre, eine solche Gewalttätigkeit lange zu ertragen. Zwecklos hätte dann auch das amerikanische Volk längst auf Mittel gesonnen, wie eine derartige Ungerechtigkeit entweder durch friedliche Maßnahmen oder durch Krieg wieder befehligt werden könnte.

Zum Umsturz in Argentinien

Zu den Kommentaren der deutschen Zeitungen zu dem Sturm des argentinischen Präsidenten Trigo wird oft ausnahmslos daran erinnert, daß unter ihm Argentinien der Propagandisten widerstand, die so viele Nationen in den Weltkrieg trugen. Es wird ferner darauf hingewiesen, daß Argentinien noch im Jahre 1928 eine gewaltige Popularität besaß.

Zum allgemeinen ist die deutsche Presse geneigt, die wirtschaftliche Depression in der Welt für die Ursache des argentinischen Verlustes zu halten.

Die "Deutsche Allgemeine Zeitung" schreibt:

„Wie haben Revolutionen in Polen, Russland, Südosteuropa und Brasilien — ein ganzer Kontinent in Unruhe. Die Weltwirtschaftskrise hat natürlich ihre schweren Auswirkungen in den Ländern, deren politischer Aufbau am wenigsten stabil ist. Und jetzt scheint sich die argentinische Krise, die in letzter Stunde noch durch den verdeckten Rückzug Trigo noch verschärft wurde, zu einer offenen Revolution zu entwickeln.“

Der Sohn des militärischen Gewalt allein entscheidet nicht über die Erfolge eines politischen Regimes“, fährt die Zeitung fort und erklärt.

„Zu Wall Street“, fährt der Artikel fort, „hat man mancher latein-amerikanischen Diktator die unerbittliche Begrenzung seiner Autorität gefunden.“

Die „Morgenpost“ führt andererseits das Verhältnis der Populärität Trigos auf seine Mächtigkeitslänge und auf seine Autokratisierung der Centralbank zurück, während die französische Regierung sich veranlaßt sah, ihm aus Frankreich auszuweichen. Herr Hearst wollte in einem in Frankreich veröffentlichten Artikel einen Vergleich an, der es den Amerikanern, besser begreiflich machen sollte, wie die Zustellung ihres Heimatlandes in Ost und West auf die Gemüter der Deutschen wirkte.

„Drei Loyalitätszeiger“ glaubt, daß die Hauptbedrohung, die man gegen Trigo hatte, seine „soziologische Ausbildung des Parlaments“ gewesen sei, sein Idee. Das Blatt drückt die Hoffnung auf baldige Rückkehr fröhlicher und stabiler Verhältnisse in Argentinien aus. Es schließt mit der Bemerkung, daß die Situation keinen Grund zur Furchtung um die ausgetretenen deutsch-argentinischen Beziehungen bietet.

Der Sohn des militärischen Gewalt allein entscheidet nicht über die Erfolge eines politischen Regimes“, fährt die Zeitung fort und erklärt.

„Zu Wall Street“, fährt der Artikel fort, „hat man mancher latein-amerikanischen Diktator die unerbittliche Begrenzung seiner Autorität gefunden.“

Die „Morgenpost“ führt andererseits das Verhältnis der Populärität Trigos auf seine Mächtigkeitslänge und auf seine Autokratisierung der Centralbank zurück, während die französische Regierung sich veranlaßt sah, ihm aus Frankreich auszuweichen. Herr Hearst wollte in einem in Frankreich veröffentlichten Artikel einen Vergleich an, der es den Amerikanern, besser begreiflich machen sollte, wie die Zustellung ihres Heimatlandes in Ost und West auf die Gemüter der Deutschen wirkte.

„Drei Loyalitätszeiger“ glaubt, daß die Hauptbedrohung, die man gegen Trigo hatte, seine „soziologische Ausbildung des Parlaments“ gewesen sei, sein Idee. Das Blatt drückt die Hoffnung auf baldige Rückkehr fröhlicher und stabiler Verhältnisse in Argentinien aus. Es schließt mit der Bemerkung, daß die Situation keinen Grund zur Furchtung um die ausgetretenen deutsch-argentinischen Beziehungen bietet.

Der Sohn des militärischen Gewalt allein entscheidet nicht über die Erfolge eines politischen Regimes“, fährt die Zeitung fort und erklärt.

„Zu Wall Street“, fährt der Artikel fort, „hat man mancher latein-amerikanischen Diktator die unerbittliche Begrenzung seiner Autorität gefunden.“

Die „Morgenpost“ führt andererseits das Verhältnis der Populärität Trigos auf seine Mächtigkeitslänge und auf seine Autokratisierung der Centralbank zurück, während die französische Regierung sich veranlaßt sah, ihm aus Frankreich auszuweichen. Herr Hearst wollte in einem in Frankreich veröffentlichten Artikel einen Vergleich an, der es den Amerikanern, besser begreiflich machen sollte, wie die Zustellung ihres Heimatlandes in Ost und West auf die Gemüter der Deutschen wirkte.

„Drei Loyalitätszeiger“ glaubt, daß die Hauptbedrohung, die man gegen Trigo hatte, seine „soziologische Ausbildung des Parlaments“ gewesen sei, sein Idee. Das Blatt drückt die Hoffnung auf baldige Rückkehr fröhlicher und stabiler Verhältnisse in Argentinien aus. Es schließt mit der Bemerkung, daß die Situation keinen Grund zur Furchtung um die ausgetretenen deutsch-argentinischen Beziehungen bietet.

Der Sohn des militärischen Gewalt allein entscheidet nicht über die Erfolge eines politischen Regimes“, fährt die Zeitung fort und erklärt.

„Zu Wall Street“, fährt der Artikel fort, „hat man mancher latein-amerikanischen Diktator die unerbittliche Begrenzung seiner Autorität gefunden.“

Die „Morgenpost“ führt andererseits das Verhältnis der Populärität Trigos auf seine Mächtigkeitslänge und auf seine Autokratisierung der Centralbank zurück, während die französische Regierung sich veranlaßt sah, ihm aus Frankreich auszuweichen. Herr Hearst wollte in einem in Frankreich veröffentlichten Artikel einen Vergleich an, der es den Amerikanern, besser begreiflich machen sollte, wie die Zustellung ihres Heimatlandes in Ost und West auf die Gemüter der Deutschen wirkte.

„Drei Loyalitätszeiger“ glaubt, daß die Hauptbedrohung, die man gegen Trigo hatte, seine „soziologische Ausbildung des Parlaments“ gewesen sei, sein Idee. Das Blatt drückt die Hoffnung auf baldige Rückkehr fröhlicher und stabiler Verhältnisse in Argentinien aus. Es schließt mit der Bemerkung, daß die Situation keinen Grund zur Furchtung um die ausgetretenen deutsch-argentinischen Beziehungen bietet.

Der Sohn des militärischen Gewalt allein entscheidet nicht über die Erfolge eines politischen Regimes“, fährt die Zeitung fort und erklärt.

„Zu Wall Street“, fährt der Artikel fort, „hat man mancher latein-amerikanischen Diktator die unerbittliche Begrenzung seiner Autorität gefunden.“

Die „Morgenpost“ führt andererseits das Verhältnis der Populärität Trigos auf seine Mächtigkeitslänge und auf seine Autokratisierung der Centralbank zurück, während die französische Regierung sich veranlaßt sah, ihm aus Frankreich auszuweichen. Herr Hearst wollte in einem in Frankreich veröffentlichten Artikel einen Vergleich an, der es den Amerikanern, besser begreiflich machen sollte, wie die Zustellung ihres Heimatlandes in Ost und West auf die Gemüter der Deutschen wirkte.

„Drei Loyalitätszeiger“ glaubt, daß die Hauptbedrohung, die man gegen Trigo hatte, seine „soziologische Ausbildung des Parlaments“ gewesen sei, sein Idee. Das Blatt drückt die Hoffnung auf baldige Rückkehr fröhlicher und stabiler Verhältnisse in Argentinien aus. Es schließt mit der Bemerkung, daß die Situation keinen Grund zur Furchtung um die ausgetretenen deutsch-argentinischen Beziehungen bietet.

der vollen Teilnahme an den Vertragsabmachungen in London fern gehalten haben, sobald nicht befehligt werden.

Handelsforderungen abgelehnt.

Die Verhandlungen um eine Bele-

gung der indischen Un-

abhängigkeit sind abgebrochen,

wie Mahatma Ghandi

als Voraussetzung eine volle nationale Regierung

verlangte; die nur dem Volke von Indien verant-

wortlich ist, und weiter das Recht haben sollte,

jedermann aus dem Britischen Reich auscheiden zu können. Die Forderung wurde von dem Bi-

lding Lord Irwin abgelehnt.

Die nationalistischen Führer — Mahatma

Ghandi, die Pandit Motilal und Dhanabhai

Nehru, Balabhai Patel und Dr. Sarojini

Naidu — arbeiteten ihre Forderungen bei den

Verhandlungen im Zerodha-Gebäude aus. Außer

der Hauptforderung der Schaffung einer unab-

hängigen nationalen Regierung sollten sie noch

die folgenden Bedingungen: Das Recht

über die Kolonie kontrolliert nicht über die Wirtschaft,

sondern auch über die Landesverwaltung habe-

tötet. Dass ihr Recht gegeben werde, solche

britischen Forderungen und Konventionen, die ihr

unangenehm erscheinen, darunter die

Frage der Schulden Indiens, einem unparteiischen

tribunal vorzugeben.

Ford röhmt deutschen Schiffbau

Fährt auf Cloydampfer "Bremen" nach Europa

Hat keine Hoffnung auf baldige Rückkehr einer normalen Wirtschaftslage in den Ver. Staaten

Au Bord der "Bremen", 10. Sept., sagte Autobaukünstler Henry Ford, der sich auf einer Reise nach Europa an Bord der "Bremen" befindet, würde seine Schiffe, wenn er welche zu kaufen hätte, von den Deutschen kaufen. Ford hat von dem Schiff, das zweidrittel seiner Firma über den atlantischen Ozean in zwei Tagen und fünf Stunden zurücksegeln kann, die Biedermauer trübe Industrienormen und Methoden für eine Änderung herbeiführen wird. Unter einer einzigen Hoffnung liegt in einem neueren und besseren Grad der Produktion und einer höheren Qualität.

Manitoba

Fröhlicher Autodiebstahl

Brandon, Man., 10. Sept. — Herr und Frau Robert Turr aus Brandon, Man., weilten, wurden am Abend von Dienstag, 9. Sept., Opfer eines unverschämten Autodiebstahls, bei dem Handtasche und Sachen im Werte von \$250 verlorengegangen. Das Auto war in einem Geschäftsviertel der Stadt geparkt und die Türen verschlossen worden.

Wie berichtet wird, wurde beobachtet, wie drei oder vier Männer, von denen eine ziemlich genaue Beschreibung vorliegt, von dem Auto wegkamen; bei Nachforschung entdeckte man, daß die Glasscheibe der Tür eingeschlagen und das Auto ausgeraubt worden war. Die Diebesgut einen Handtasche aus schwarzen Leder und einen aus braunem Leder des Ehepaars Turr mitgebrachten wurde ein Röder mit 11 Paar Schuhen gestohlen.

Eingesandt

Berichtung von Automobilunglücken.

Gas im Magen

greift das Herz an

Gesund aus einem überhäuerten, verborbenen Magen ist nicht nur höchst ungern, sondern kann eines Tages gefährlich werden!

Wenn Sie nach dem Essen aufgetrieben sind, ein Gefühl der Söle und Schmerzen in der Herzgegend verspüren, können Sie sicherlich an Magenschwäche leiden. Und noch eben drängt das Herz, ist der Grund für Herzschmerzen und schreie, nechende Schmerzen.

Um das Gas schnell zu beseitigen, die Säure zu neutralisieren und den Magen zu reinigen und zu entlasten, ist nichts besser als einfache Gebräuch von Biscuitierter Magnesia-Pulpa oder Zwieback. Da die Biscuitierter Magnesia ungekocht, hartlos und billig ist, würde sie sehr über fünftausend Jahren von den Apothekern verwendet und empfohlen. Jeder gute Droger kann sie Ihnen liefern; verlügen Sie sie nicht!

Für gute u. schnelle Bedienung

Telephoniere
23533

THE EMPIRE
PLUMBING AND
HEATING CO., LTD.

1520—11th Ave. — Regina

Gestalten Sie uns, Ihnen zu helfen,
wenn Sie Geld nach Hause schicken!

The Canadian Bank of Commerce
muss in allen Ländern
Geschäfte.

Wenn Sie Gold nach Ihrem Heimatland schicken wollen, können wir Ihnen helfen. Wir schicken es schneller und sicherer, als Sie es könnten. Und wir jagen dafür, daß Sie eine Leitung mit der Unterstreichung Ihrer Frau oder Ihres Vaters oder Ihrer Mutter — wenn Sie eben angeben — erhalten. Es ist ein durchaus sicherer Verfahren, Geld nach Hause zu schicken. Sie richten nichts, und die Unkosten sind gering.

Unsere Bank hat in Canada fast 800 Zweigstellen. Geben Sie zur nächsten, und legen Sie unserem Direktor, was Sie wünschen. Über schicken Sie in Ihre Mutterstadt — an The Canadian Bank of Commerce, 21, Catherine Street und 6th Hall, Montreal.

THE CANADIAN BANK
OF COMMERCE

Gingezähltes Kapital
\$30,000,000.
Reserve
\$30,000,000.



ten keine diesbezügliche Abfuhr bekannt, durch Ausstreichen des betreffenden Armes. Hierdurch hat er aber gerade in der gefährdeten Kurve nur eine Hand zur Bedienung des Steuers, des Bremses und des Signals, etc., frei. Diesem Nebenzustand abzuheben, konstruierte man die sog. mechanischen Rüttungsmechaniken für Automobile, die die Hand des Fahrers erlegen.

Der Hauptvorteil dieser Winker liegt in der deutlichen und nicht mißverstehenden Befehlgabe der Abfuhr einer bevorstehenden Fahrtänderung. Besonders aber bei Radtouren, wo ein Arm ohnehin nicht nutzbar ist, gibt ein Winker ein deutliches Zeichen, da er erledigt und weithin zu sehen ist. Vorsätzlich wird durch den Gebrauch der elektrischen Signale das sehr förmende Distanz der Fenster und Türen, was besonders im Winter und im Herbst als sehr großer Radteil von allen Fahrern empfunden wird.

Nicht allein die Vorteile der Sicherheit und Bequemlichkeit gibt der Winker, sondern er ist auch eine Zielseite und ein Schmuck für jedes Kraftfahrzeug.

Wie uns Herr Dr. Carl Bassi von der German Canadian Import Co., 301 Canada Bldg., Winnipeg, Manitoba, beigebracht, hat die Firma die kanadische Alleinvertretung des bekannten Raco-Winkers innehat und ausführlich mit dem Bericht dieser Anteile ist, und es besteht auch die Abfuhr, den Firmen Namen in "The Winker Co." umändern zu lassen.

Allemal als einer der Männer anerkannt, die die modernen Hochzeiten Anteile tragen, war er einer der Pioniere bei der Entwicklung der Entwicklung des amerikanischen Winkers.

Seine Gesellschaft war eine der ersten, die große Gebäude finanzierte und durch einen Plan der Sicherung einer gewissen Anzahl auf Grundbesitz und die Begründung einer Coöperationspartei im Parlament aus ihren Betrieben und ins Gesamtsystem werden ließ.

Strauss begann seine Laufbahn im Dienst der Stadt Chicago. Sein Vater Friedrich Wilhelm Strauss war aus Deutschland eingewandert und lebt in Chicago. In der Alexander-Str. eine Tragödie abgespielt. Ein Japaner töte seine Liebste, verhinderte die Mutter des Mädchens wahrscheinlich tödlich und beginnend darauf Selbstmord. Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden davongetragen. Pojida hatte sich darauf das Messer bis zum Griff in den Leib gerichtet. Der Japaner war geschildert wie zu einem Katalysator, der eigentlich eine Sphärenmethode sein sollte.

Die beiden Toten waren die 16-jährige Emi Oida und der 35-jährige Tadzio Pojida. Das Mädchen wurde von seinem rasend gewordenen Liebhaber zu Tode gebracht; sie hatte zwei tiefe Wunden an ihren Armen und einen, der direkt das Herz getroffen hatte. Ihre Mutter konnte noch in das obere Stockwerk fliehen, hatte aber auch zahlreiche Stichwunden

Regina und Umgegend

Deutscher vertritt amerikanische Arbeiterschaft

Adolf Kummer, der Delegierte der "American Federation of Labor".

Herr Adolf Kummer von Cincinnati, der offizielle Delegierte der organisierten amerikanischen Arbeiter, der "American Federation of Labor", auf dem kanadischen Arbeitertreffen in Regina empfing sich als guter Deutschamerikaner, der auf seine deutsche Abstammung wulstig ist. Er ist genauso ein tüchtiger Mann in seiner Organisation, wenn ihm die Ehre zuteilt wird, die amerikanische Arbeiterschaft auf dem Kongress eines anderen Landes zu vertreten.

Als wir im Gespräch mit Herrn Kummer ihn zunächst in englischer Sprache anredeten, weil wir nicht wußten, daß er deutscher Herkunft ist, ging er sofort zur deutschen Sprache über, nachdem er gehört hatte, daß wir die deutsche Zeitung "Der Courier" vertreten. Er erfuhr uns, er sei vor 33 Jahren mit seinen Eltern in die Vereinigten Staaten eingewandert, stamme aus Württemberg, habe die amerikanischen Schulen besucht, sei jedoch immer froh, wenn er auf seinen Reisen deutsche Freunde treffe und mit ihnen in deutscher Sprache sich unterhalten könne. Er liebt die Sprache, die er von seiner Mutter gelernt habe, bemerkte Herr Kummer. Als wir ihm sagten, daß es auch in Regina viele Deutschsprechende gibt, meinte er, es hätte ihn sehr getroffen, wenn er während seines Aufenthalts in Regina Gelegenheit gehabt hätte, an einer echten deutschen Unterhaltung teilzunehmen. Doch mußte er am Freitagabend wieder nach Hause zurückkehren.

Herr Kummer, der eine führende Stellung im Verband der amerikanischen Brauer-Arbeiter euminiert, sprach sich besonders davor gegen die verhüllte amerikanische Prohibition aus, die nach seiner Überzeugung ein Streichschlag für das ganz sozialistisch und wirtschaftliche Leben der Vereinigten Staaten ist.

Ein Bläschpiel mit Tee veranstaltet der geselligen Frauenverein die sonnige Mittwoch, den 17. Sept., abends 8 Uhr, in der St. Marienkirche zum Verteilen der Kirche. Alle sind herzlich willkommen.

Deutcher Uhrmacher
Sobald eine Ausmuth in aller Art Uhren und Tropenreise zu möglichen Preisen. Sämtliche Reparaturen an Uhren aller Art werden zu unheimbaren Preisen berechnet. — Zede Ihr erhalten ein Jahr Garantie.

W. Seib
1717—11. Ave. — Regina, Sast.

Herr Direktor Schneider aus den Ver. Staaten zurückgekehrt

Herr Direktor Alex Schneider, der Präsident des Luther College in Regina, ist von seiner Ferienreise zurückgekehrt. Er besuchte die amerikanischen Staaten: Wisconsin, Illinois, Ohio, Indiana, Minnesota und Michigan. Auf verschiedenen Konferenzen vertrat er das Luther College in Regina, dessen Vertretung auch von den amerikanischen Lutheranern ein tüchtiger Mann in seiner Organisation, wenn ihm die Ehre zuteilt wird, die amerikanische Arbeiterschaft auf dem Kongress eines anderen Landes zu vertreten.

Als wir im Gespräch mit Herrn Kummer ihn zunächst in englischer Sprache anredeten, weil wir nicht wußten, daß er deutscher Herkunft ist, ging er sofort zur deutschen Sprache über, nachdem er gehört hatte, daß wir die deutsche Zeitung "Der Courier" vertreten. Er erfuhr uns, er sei vor 33 Jahren mit seinen Eltern in die Vereinigten Staaten eingewandert, stamme aus Württemberg, habe die amerikanischen Schulen besucht, sei jedoch immer froh, wenn er auf seinen Reisen deutsche Freunde treffe und mit ihnen in deutscher Sprache sich unterhalten könne. Er liebt die Sprache, die er von seiner Mutter gelernt habe, bemerkte Herr Kummer. Als wir ihm sagten, daß es auch in Regina viele Deutschsprechende gibt, meinte er, es hätte ihn sehr getroffen, wenn er während seines Aufenthalts in Regina Gelegenheit gehabt hätte, an einer echten deutschen Unterhaltung teilzunehmen. Doch mußte er am Freitagabend wieder nach Hause zurückkehren.

Herr Schneider, der eine führende Stellung im Verband der amerikanischen Brauer-Arbeiter euminiert, sprach sich besonders davor gegen die verhüllte amerikanische Prohibition aus, die nach seiner Überzeugung ein Streichschlag für das ganz sozialistisch und wirtschaftliche Leben der Vereinigten Staaten ist.

Die Zahl der jahrszeitlichen Studierenden, die jeden Samstag von 10 bis 12 Uhr in der St. Marienkirche stattfindet, hat etwas abgenommen. Es sollte erwartet werden, daß sich noch mehr Kinder dazu einfinden. Es ist hauptsächlich Sohne der Eltern, ihre Kinder in den deutschen Unterricht zu führen und dafür zu sorgen, daß sie auch regelmäßig daran teilnehmen. Nur solche, die während des ganzen Schuljahres einen praktischen Nutzen davon, das Schulgebäude ist ganz neu und fein gezeichnet; es beträgt nur 25 Cents im Monat.

Herr und Frau Heinrich Broeder, aus Portland, Ore., die sich seit etwa zwei Monaten bei ihren Kindern in Assinibonia, Sast., auf Besuch befinden, verbrachten letzte Woche alle Freunde und Bekannte in Regina, sowie bei Dr. Appel und Bagnone. Sie feierten am Samstag nach Assinibonia jurid, von wo aus sie bald ihre Heimreise nach den Staaten per Auto antreten werden.

Alle Furnace Reparaturen oder Blech- und Metallarbeiten
prompt und meisterhaft ausgeführt von
VAGG, WILSON & CO.
1818 Metalas Street — Telephon 5930.
C. Music, Geschäftsleiter
Abfallreimer immer auf Lager oder auf Maß angefertigt.

Das deutsche Notariats- und Reisebüro von HANS SCHUMACHER

1607—11th Ave. — Telephon 5790 — Haus 6068 — Regina, Sast. empfiehlt sich zur Übernahme von Geldüberweisungen nach allen Teilen der Welt unter Garantie per Rabel, Money Order oder Radio.

Schiffskarten auf allen Linien, auch auf Ratensatzung. Aufturkung aller notariellen Dokumente für In- und Ausland in allen Sprachen.

Reisepässe und Einwanderungspapiere für von und nach Europa und den Vereinigten Staaten aller Art.

Besicherungen aller Art in nur erstklassigen Gesellschaften. Verkauf und Tausch von Formen und Stadtregentum. Stellenvermittlung von Facharbeitern und Dienstboten.

Mein Name steht für ehrliche und sachmäßige Bedienung.

Ungarische, slowakische und serbische Abteilung; Abteilungsleiter: Herr Stephan Glang.

Ausländer bereitwillig und kostenlos.

Bekanntmachung!

Zu höhre mich, dem werten Publikum bekanntzugeben, daß ich das

METROPOLIS HOTEL

Regina

gekauft und meinen Betrieb übernommen habe. Alten wie neuen Gästen schaffe ich bestmöglich Bedienung und Komfort zu.

J. W. Elcombe,
Eigen tümer.

Wiener Pädagoge wird in Regina Vortrag halten

Herr Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Wie Dr. Paul L. Dengler von Wien (Österreich) wird am Donnerstag, den 25. September, in der Balfour Technischen Schule zu Regina einen Vortrag über "Die Gräte im Erziehungswesen Europas" halten und dabei die verschiedenen pädagogischen Strömungen Europas darstellen. Dieser Vortrag wird zugleich die erste Veranstaltung im Auditorium der neuen Technischen Schule sein. 700 Sitzplätze stehen zur Verfügung.

Kenneth Sutherland durch Frachtzug gestorben

Selbstmord wird von dem Leichenhauser angenommen.

Der 54jährige Fuhrmann Kenneth Sutherland, 2136 Broder Straße, wurde am Donnerstag morgen auf dem C.R.R. Gelände bei einer Piste etwa 100 Yards südlich von Dendron Avenue tot aufgefunden; sein Kopf war vollständig vom Kinn abgetrennt. Nach Anicht des Leichenhausers Dr. W. A. Thomson liegt ohne Zweifel Selbstmord vor. Auch Thomas, ein Sohn von Sutherland, 2534 Broder Straße, bewohnt, bestätigte, sein Vater habe schon bei verschiedenen Gelegenheiten Selbstmordgedanken geäußert. Am Donnerstagmorgen war er mit einem Fuhrwerksgespann weggefahren, um sich zur Ogilvie-Mühle zu begießen.

Nach Weinung des Leichenhausers war Sutherland, als er einen Güterzug in ganz langsamem Fahrt herankommen sah, zwischen die Borden und Unterländer eines Delivewagens auf die Scheine gelegt, daß ihm der Kopf direkt abgeschnitten werden müsste. Der Güterzug, der aus einer Lokomotive und einem Waggon bestand, wurde von dem Lokomotivführer Archie McRae geleitet und fuhr etwa 20 Minuten die Stunde. Der Zugführer zog sich ab, als er an vorüberfahrenden und verständigte den Lokomotivführer sofort, worauf der Güterzug zum Stehen gebracht wurde.

Der Tod wird betrauert von seiner zweiten Frau und acht Kindern. Vier Kinder starben an der zweiten Ehe.

Die Eröffnung von Abendklassen in der neuen Technischen Schule

Die Abendklassen der neuen Schule werden mit der am 22. September beginnenden Schulumöglichkeit eröffnet. Die Klassen für die Handelsfächer werden mit den modernen Schreib- und Rechenmaschinen ausgestattet; der Unterricht wird von Handelslehrern gehalten.



für unsere Farmer



Das Ergebnis der kanadischen Ernte

Nach Schätzungen der "Manitoba Free Press" und des kanadischen Statistischen Amtes

Größere Erträge der Grobgetreidearten, aber nur etwa 60 Prozent der Weizenernte von 1928

Europäische Kaufkraft zu schwach, daher keine Hoffnung auf größere Getreideausfuhr.

In der am 10. September veröffentlichten 27-jährlichen Ernteschätzung der "Manitoba Free Press" wurde bestaunab 1930 der Weizenernte mit 335.812.000 Bushel angegeben. Wie erwähnt wird, ist die

Schätzung zwar erheblich größer als der vorjährige Erntertrag; sie beträgt jedoch nur wenig mehr als 60 Prozent der Referenz der Jahres 1928. Die gesamte Weizenernte mit 23.960.000 Ader angegeben.

Die Ziffern der Weizenernte werden für die drei Provinzen wie folgt angenommen:

	Anbaufläche	ertrag	Bushel
Manitoba	2.470.000	18.5	45.695.000
Saskatchewan	14.326.000	12.5	179.075.000
Alberta	7.164.000	15.5	11.042.000
Insgeamt	23.960.000		335.812.000

Dem Bericht der "Free Press" folge zeigen die schätzungsweisen Durchschnittsergebnisse gegenüber dem Durchschnitt von 10 Jahren eine Zunahme von 2.7 Bushel für Manitoba und Abnahmen von 4.1 und 2.7 Bushel für Saskatchewan und Alberta. Wie angegeben wird, ist die Ernte wegen der großen Mängelhaftigkeit der Bevölkerung schwach. Es wird berichtet, daß besonders in Saskatchewan — die größten Weizenernten haben die geringsten Erträge brachten.

Die für die Zusammenstellung verwendete Angabe der Anbaufläche ist die am 12. August letzten des Statistischen Büros der Domänenregierung vorentsiedelt. Der Bericht der "Free Press" wurde nach verhinderter Untersuchung durch zwei Land-

maist von Händlern zur Folge hat,

Grobgetreidearten

	Anbaufläche	Durchschnitts-	Bushel
Hafer			
Manitoba	1.590.000	35	55.650.000
Saskatchewan	4.531.000	32	144.992.000
Alberta	2.165.000	40	86.600.000
Insgeamt	8.286.000		287.242.000
- Gerste			
Manitoba	1.991.000	28	55.748.000
Saskatchewan	2.016.000	22	44.352.000
Alberta	748.000	20	14.960.000
Insgeamt	4.755.000		115.060.000
- Roggen			
Manitoba	113.000	22	2.486.000
Saskatchewan	1.010.000	20	20.200.000
Alberta	247.000	12	2.964.000
Insgeamt	1.370.000		25.650.000

Tatsachen

und
bleiben

Tatsachen

Die feststehende, unabhängige Tatsache, daß "3 Star Canadian" 5 Jahre alt ist, wird durch das Regierungsetat bestätigt, welches am 1. Januar dieses Jahres angebracht ist.



SEAGRAM'S CANADIAN
RYE WHISKY

Bei Bestellungen und Einkäufen erwähne man den "Courier"!



Ist ein Bild der Gesundheit

Im Mai und Juni war ich sehr abseits, hatte einen unangenehmen Aufenthalt und war mit großer Mühe nachkommen. Am Juli und August kann ich es, als könne ich mich nicht wieder erholen; ich fühle mich wohl, vertrage meine ganze Arbeit und habe zwei Tage, wenn ich irgendwie draußen arbeite, werde ich gerne ihren Brief bekommen." — Frau George A. Gillespie, Bumidom, Zusatzwoche.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A.
Ind. Galtown, Ontario, Canada.

Lydia E. Pinkham's Vegetable Compound

Lydia E. Pinkham Med. Co., Ltd., Mass. U. S. A



Mitteilungen unserer Leser:

Aus der Hafenstadt des Nordens

Herr Churchill, Man. ist "Canad" oder "Vorder". Nun hat Bergbaubetrieb auch wohl keine gegeben, obwohl es ein paar Ermplare dieser gesuchten Güter hier geben soll. Tägeln mimmeln die Mündung des Churchill-Rheins und die Bay von Walfisch, indem ein Arbeiter entran und ein anderer verlegt wurde, als sie beide von einem "dump-car" getroffen und in den Hafen geworfen wurden.

Das Wetter fängt hier bereits an, herbstlich zu werden, und man erwartet jetzt zu irgendeiner Zeit den ersten Schnee. Vergangenes Jahr war der erste Schneefall am 12. September und das Jahr vorher am 20. September. Obwohl danach wieder schönes Wetter eintrat, war die Temperatur doch winterlich.

Leichten Sonntag war hier die erste Beerdigung in diesem Jahr. Ein vom "Department of Railways and Canals" angestellter Arbeiter verunglückte tödlich, als ein schweres Stück Holz ihm beim Abladen traf und ihm das Blutgrat brach. Er wurde in der Nähe der Station begraben, und die biege Schnalspurbahn brachte die Leiche und das Trauergefolge zur Begegnungsstätte.

Bis vor kurzem gab es 14 Werte hier in Churchill. Jetzt gibt es nur noch 8, da die Thunder Bay Co., die den Kontrakt zum "pile driving" von Carter-Halls-Abinger Co. hatte, ihre Arbeit vergangene Woche beendet und mit ihren 9 Brüdern nach Ontario abgedampft ist. Diese 8 Brüder sind so ähnlich die einzigen zahmen Tiere, die es hier gibt, abgesehen von ein paar Schwänen, die aber auch schon aufgegriffen sein werden, und etlichen Sünden, die es bis jetzt hier nicht gegeben haben.

Eskimos und Indianer gibt es weniger hier, da die wenigen Jäger und Trapper nie weit weiter nach Norden verdringen.

Inzwischen ist hier auch die town festgelegt worden von der Regierung und für Geld und gute Plätze kann man von der neuen Regierung wohl eine oder mehrere "Lots" kaufen.

Diesen Herbst soll noch mit dem Bau eines großen Hotels begonnen werden, das im nächsten Frühjahr errichtet für den allgemeinen Verkehr freigegeben wird. Bahnhofswelt wird nächstes Jahr großer Betrieb hier sein und rege Bootsfahrt beginnen, und die Ausfahrt in nächsten Jahre mit etwas größerem Boot ausgetauscht werden.

Gebrechter Herr Präsident! Die Konferenz der Vertreter der Mennonitengemeinden von Canada hat sich auch auf ihrer diesjährigen Tagung mit der Lage unserer mennonitischen Glaubensbrüder in Russland beschäftigt. Wir möchten aber gleich zum Anfang betonen, daß wir weit entfernt sind — und wenn auch nur in Form eines Protests — uns in die inneren Angelegenheiten des Sowjetstaates einzumischen. Wir überlassen es auch dem Gericht der Zukunft, darüber zu entscheiden, ob das sozialistische Wirtschaftssystem, das im großen russischen Reich gemacht wird und das, wie es uns scheint, große Erfolge liefert, der Menschheit den erhofften wirtschaftlichen und geistigen Aufschwung geben wird. Wir wissen, daß unsere Brüder in Russland bis zur Revolution

fortdritten und ihre Ausdehnung in der Arbeit ganz Disziplin der russischen Landwirtschaft erfüllten haben. Wir wissen weiter, daß sie auf nach der Revolution auf den Sozialismus der Landwirtschaft, insbesondere der Kolonial- und Viehzucht, verhältnismäßig große Erfolge erzielten. Erfolge die von bekannten Politikern und Wirtschaftlern der Sowjet ziemlich hoch hingehoben wurden.

Weiter ist uns aber auch bekannt daß im Laufe des letzten Birschortjahrs die Reihung der Partei von der Regierung der S.S.R. zum Gelehrten erhoben werden ist, welches die höheren Bauten als schließlich endgültig gesetzt ist. Dieses Gelehrte wird durchgesetzt. Es hat mit vielen anderen auch einige Doktoren der russischen Akademie der Wissenschaften zusammengearbeitet und bei der Universität für die neue Kunstfertigkeit ausgebildet und aller Mittel bar, um den hohen Kosten Russlands überwunden zu werden, um allen diejenigen, die den russischen Strapagen noch nicht erlegen sind, unter den streßlichen Bedingungen weiter leben zu lassen.

Wir erinnern uns noch sehr gut an das Jahr 1921 und die darauffolgenden zwei Jahre, wo Millionen von Menschen in Russland hungernd und verhungerten. Wir erinnern uns auch daran, wie dann den Entgegenkommen der Sowjet, es unter anderen ausländischen Hilfsorganisationen auch unserer mennonitischen Organisation erlaubt wurde, nicht nur die Hungersnöte zu lindern, sondern auch die Kranken zu heilen. Bei dieser Gelegenheit möchten wir auch betonen, daß — so viel uns bekannt — von unseren Hilfsarbeitern in Russland auch nicht einer sich mit Politik beschäftigt und dadurch den Konsuln der Sowjet auf sich gebracht hat.

Heute nun befinden sich wieder Tausende unserer Brüder in großer Not. Wir bemühen uns zu verstehen, daß das oben erwähnte letztere Gelehrte über Wiederaufbau der stärkeren Individualwirtschaften es den Volksbehörden nicht erlaubt, mit unseren Mennonitengemeinden dort eine Ausnahme zu machen. Dieses ändert aber nichts an der Tatsache, daß diese

ich in großer Not befinden.

Daß wir nun wiederum helfen möchten, wird Ihnen, geehrter Herr Präsident, sicherlich die Geduld unserer mennonitischen Gemeinschaften, genau verständlich sein. Dieser unter Russland zu helfen, dürfte wohl auch dieses Mal von Seiten der Sowjetregierung kaum auf Hindernisse stoßen.

Weil wir aber wissen, daß es sich heute um Menschen handelt, die kein Gelehrtes als Nachdinge in der sozialistischen Wirtschaft anzunehmen und, weil wir andererseits wissen, daß Moskau eine ausstehende Haftstrafe innerhalb Sowjetrussland heute nicht mindert, so müßte die Konferenz Ihnen, geehrter Herr Präsident,

folgende Rüte untersetzen:

1) bitten wir Sie, allen Mennoni-

niten und deren Familien, die aus ihren Wirtschaften ausgeschieden und deren Vermögen laut Geis konfisziert wurde, wie auch denen, die noch

ausgeschieden werden sollen, die Gedenktafel zu geben. Russland verlassen zu können. Da diesen Leuten alles, was sie besitzen, genommen ist, erlaubt mir, Sie, umso unentbehrlicher Kapitalflüsse ausländische auszuschließen und ihnen freie Fahrt bis zur Seege zu gewähren.

2) bitten wir Sie, Herr Präsident, ob es Ihnen geheuer zu wollen, daß die Konferenz gegen eine objektive Unterstützung aller der Fälle aufzukommen, wo monophysitische Prediger oder Vertreter aus englischen Grauen im Zusammenhang mit der Stadt nach Moskau im Frühling vergangenen Jahres in die Sowjetrepublik geworfen wurden.

3) bitten wir Sie, Herr Präsident, um baldige Antwort auf dieses unser Bitten und zuhören, das Rahmen der Konferenz der Mennonitengemeinden auszugeben.

4) bitten wir Sie, Herr Präsident, um baldige Antwort auf dieses unser Bitten und zuhören, das Rahmen der Konferenz der Mennonitengemeinden auszugeben.

5) bitten wir Sie, Herr Präsident,

6) bitten wir Sie, Herr Präsident,

7) bitten wir Sie, Herr Präsident,

8) bitten wir Sie, Herr Präsident,

9) bitten wir Sie, Herr Präsident,

10) bitten wir Sie, Herr Präsident,

11) bitten wir Sie, Herr Präsident,

12) bitten wir Sie, Herr Präsident,

13) bitten wir Sie, Herr Präsident,

14) bitten wir Sie, Herr Präsident,

15) bitten wir Sie, Herr Präsident,

16) bitten wir Sie, Herr Präsident,

17) bitten wir Sie, Herr Präsident,

18) bitten wir Sie, Herr Präsident,

19) bitten wir Sie, Herr Präsident,

20) bitten wir Sie, Herr Präsident,

21) bitten wir Sie, Herr Präsident,

22) bitten wir Sie, Herr Präsident,

23) bitten wir Sie, Herr Präsident,

24) bitten wir Sie, Herr Präsident,

25) bitten wir Sie, Herr Präsident,

26) bitten wir Sie, Herr Präsident,

27) bitten wir Sie, Herr Präsident,

28) bitten wir Sie, Herr Präsident,

29) bitten wir Sie, Herr Präsident,

30) bitten wir Sie, Herr Präsident,

31) bitten wir Sie, Herr Präsident,

32) bitten wir Sie, Herr Präsident,

33) bitten wir Sie, Herr Präsident,

34) bitten wir Sie, Herr Präsident,

35) bitten wir Sie, Herr Präsident,

36) bitten wir Sie, Herr Präsident,

37) bitten wir Sie, Herr Präsident,

38) bitten wir Sie, Herr Präsident,

39) bitten wir Sie, Herr Präsident,

40) bitten wir Sie, Herr Präsident,

41) bitten wir Sie, Herr Präsident,

42) bitten wir Sie, Herr Präsident,

43) bitten wir Sie, Herr Präsident,

44) bitten wir Sie, Herr Präsident,

45) bitten wir Sie, Herr Präsident,

46) bitten wir Sie, Herr Präsident,

47) bitten wir Sie, Herr Präsident,

48) bitten wir Sie, Herr Präsident,

49) bitten wir Sie, Herr Präsident,

50) bitten wir Sie, Herr Präsident,

51) bitten wir Sie, Herr Präsident,

52) bitten wir Sie, Herr Präsident,

53) bitten wir Sie, Herr Präsident,

54) bitten wir Sie, Herr Präsident,

55) bitten wir Sie, Herr Präsident,

56) bitten wir Sie, Herr Präsident,

57) bitten wir Sie, Herr Präsident,

58) bitten wir Sie, Herr Präsident,

59) bitten wir Sie, Herr Präsident,

60) bitten wir Sie, Herr Präsident,

61) bitten wir Sie, Herr Präsident,

62) bitten wir Sie, Herr Präsident,

63) bitten wir Sie, Herr Präsident,

64) bitten wir Sie, Herr Präsident,

65) bitten wir Sie, Herr Präsident,

66) bitten wir Sie, Herr Präsident,

67) bitten wir Sie, Herr Präsident,

68) bitten wir Sie, Herr Präsident,

69) bitten wir Sie, Herr Präsident,

70) bitten wir Sie, Herr Präsident,

71) bitten wir Sie, Herr Präsident,

72) bitten wir Sie, Herr Präsident,

73) bitten wir Sie, Herr Präsident,

74) bitten wir Sie, Herr Präsident,

75) bitten wir Sie, Herr Präsident,

76) bitten wir Sie, Herr Präsident,

77) bitten wir Sie, Herr Präsident,

78) bitten wir Sie, Herr Präsident,

79) bitten wir Sie, Herr Präsident,

80) bitten wir Sie, Herr Präsident,

81) bitten wir Sie, Herr Präsident,

82) bitten wir Sie, Herr Präsident,

83) bitten wir Sie, Herr Präsident,

84) bitten wir Sie, Herr Präsident,

85) bitten wir Sie, Herr Präsident,

86) bitten wir Sie, Herr Präsident,

87) bitten wir Sie, Herr Präsident,

88) bitten wir Sie, Herr Präsident,

89) bitten wir Sie, Herr Präsident,

90) bitten wir Sie, Herr Präsident,

91) bitten wir Sie, Herr Präsident,

92) bitten wir Sie, Herr Präsident,

93) bitten wir Sie, Herr Präsident,

94) bitten wir Sie, Herr Präsident,

95) bitten wir Sie, Herr Präsident,

96) bitten wir Sie, Herr Präsident,

97) bitten wir Sie, Herr Präsident,

98) bitten wir Sie, Herr Präsident,

99) bitten wir Sie, Herr Präsident,

100) bitten wir Sie, Herr Präsident,

101) bitten wir Sie, Herr Präsident,

102) bitten wir Sie, Herr Präsident,

103) bitten wir Sie, Herr Präsident,

104) bitten wir Sie, Herr Präsident,

105) bitten wir Sie, Herr Präsident,

106) bitten wir Sie, Herr Präsident,

107) bitten wir Sie, Herr Präsident,

108) bitten wir Sie, Herr Präsident,

109) bitten wir Sie, Herr Präsident,

110) bitten wir Sie, Herr Präsident,

111) bitten wir Sie, Herr Präsident,

112) bitten wir Sie, Herr Präsident,

113) bitten wir Sie, Herr Präsident,

114) bitten wir Sie, Herr Präsident,

• Kleine Anzeigen deutscher Firmen •

Ärzte

A. S. SINCLAIR
Arzt, Chirurg und
Geburtsshelfer.
Spricht Deutsch.
Suite 11, Juemann-Gebäude
Office Tel. 22147, Tel. 22846.

Beauty-Parlours

Capital Beauty Parlor
Das Beste in Dauerwellen,
komplett 86.00. Marcell, 50.00.
Gute Arbeit garantiert.
Telephon 29875
1757 Hamilton Street.

Hotels

Jeder Deutsche oder Deutschsprechende
sollte nicht verfehlten bei seinem Auf-
enthalt in Edmonton mit
HOTEL SPRINGER
105th Str. 3 Türen Nord von
Zabier, Edmonton.
einzelnem ein Gasthof nach al-
deutschem Muster. Gute deutsche Ge-
steck, Böhmische Speisen.
Besitzer Gottlieb Springer früher
Hotel Springer in Coblenz & Weis-

Photographen

Photographien
die anders sind.
Von Fürstlichkeiten und Bi-
schofsen empfohlen!
Höchste Auszeichnung auf inter-
nationalen Ausstellungen!
Unsere Photographien sind
überall wegen ihrer Schönheit und
meisterhaften Ausführung
bekannt.

Offene Stellen

Gut bezahlte Stellen für Männer
so groß wie Europa nicht und so klein
wie für Seifert beschriftet. Wiederum so klein
wie für gewöhnliche Arbeit als Seifert
Maschinen, Schreinerei, Schuhfabrik, Elektro-
Maschine, Schafffuß, Ausbildung, und andere
Fertigkeiten.

Sprechen Sie sofort vor oder schicken Sie

Dominion Trade Schools Ltd.
980 Main Street, Winnipeg, Man.
Bewerber und fortsetzte Berufserziehung
von heute zu morgen.

Dr. Neuman

Deutscher Zahnarzt
Office Phone 2488 — Haus 2465 Office Phone 3356 — Haus 3935
105—20th St. Westside Saskatoon

Zimmer 1 und 2 Hopkins Bldg, gegenüber King Edward Hotel und
über Vitruvius' Hardware. Ede Ave. A und 20th St. West.

Dr. L. Schulman

Deutscher Arzt und Chirurg

Office Phone 2488 — Haus 2465 Office Phone 3356 — Haus 3935

105—20th St. Westside Saskatoon

Zimmer 1 und 2 Hopkins Bldg, gegenüber King Edward Hotel und
über Vitruvius' Hardware. Ede Ave. A und 20th St. West.

Office 2724 Telephone: Haus 91393

Dr. Karl Hiro

Deutscher Arzt und Chirurg
Kaufhaus a/w. Arzt für innere und
wundärztliche Krankheiten.

123—20th Street West, West Side, Saskatoon.

Gegenüber Adriana's Store.

Auf Anfrage deutscher Korrespondenz.

Telephone: 3011—4389.

Dr. A. Singer

Zahnarzt

Altseßnauer deutschsprechender

In allen jenen Bereichen.

123—20th Street West, West Side, Saskatoon.

Gegenüber Adriana's Store.

Auf Anfrage deutscher Korrespondenz.

Rechtsanwälte

Dörr & Huggisberg

Deutsche Advokaten Rechtsanwälte und
Notare. Einige deutsche Rechts-
anwaltsfirmen in Canada.

Geld auf Gründungsentgang.

Wir spezialisieren in Testamente und
Unterlassenschaften.

Sterling Trust Company, Ede Rose Str.
und Ede Avenue

Gegengerütt Ede Hall, Regina —

3. Emil Dörr, LL.B., B.A.

McMurphy & Johnston

G. W. Johnston, M.A., B.C.

R. D. McMurphy, B.A.

Rechtsanwälte und Notare

305 Darke Bldg. Phone 23735

Regina, Sask.

Tingley, Malone & Deis

A. R. Tingley, LL.C.

J. C. Malone.

Peter S. Deis, LL.B.

Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare.

715 McCallum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

On Bldg. Edeffel und Kendall jeden

Freitag und Samstag.

Noonan & Friedgut

Advocate, Rechtsanwälte und Notare.

A. H. Friedgut, B.A., LL.B.

Edward D. Noonan

212 Broder Building

Phone 8528

Wir sprechen Deutsch.

Falfour, Hoffmann & Co., Rechts-
anwälte, Advokaten u. Notare. Geld von
Privatpersonen und Gesellschaften
zu verleihen. Zimmer 104, Darke
Bldg. — James Falfour, A.C.;
Charles W. Hoffmann, Rechtsan-
wälte für die Bank of Montreal.

N. W. Schaffer

Deutscher Advokat,

Rechtsanwälte und Notar

Erteilt Rat in allen Rechtsachen.

211 Avenue Bldg.

Phone 6042. Saskatoon, Sask.

Zahnärzte

Dr. R. J. Gittermann, Zahnarzt,
102 Belmont Chambers Gebäude,
Regina. Telephone 8311. Spricht
junden 9 bis 12 und 1 bis 6 Uhr.
Andere Zeit durch Berabredung.
Spricht Deutsch, Ruthenisch und
Rusisch.

**Der Sammelplatz
der Deutschen**
Sehr niedrige Preise
August Müller

Dr. H. Kosser, Zahnarzt, 403 Ter-
ring Trust Bldg, Regina, Sask.
Es wird Deutsch gesprochen. Office
Telephone 5732; Postkasten 5811.

McMurphy & Johnston
G. W. Johnston, M.A., B.C.
R. D. McMurphy, B.A.

Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare

305 Darke Bldg. Phone 23735

Regina, Sask.

Tingley, Malone & Deis

A. R. Tingley, LL.C.

J. C. Malone.

Peter S. Deis, LL.B.

Rechtsanwälte, Advokaten u. Notare.

715 McCallum-Hill Bldg.

Regina, Sask.

On Bldg. Edeffel und Kendall jeden

Freitag und Samstag.

Optiker

Dr. F. T. PARKER
Registrierter Berufs - Optometrist
und Augen-Spezialist.

Augen untersucht und Brillen
angepasst.

Auf Berabredungen auch Abends
geöffnet.

Phone 6024 Phone 22266

1819 Scarth St., Regina.

Osteopath

Dr. R. A. Raffenberg

McCallum-Hill Building

Telephone 22933.

Rechtsanwälte, Verhandlung durch
Weggangsvorfahren und Diät.

Barbiere

The Capital Barber Shop
1757 Hamilton Street,
M. Knorr, Eigentümer.

Billiards und Bad

Versicherungen

Adam Duck

Bibant, Sask.

Real Estate und Versicherung,

Eidesommisar und Notare.

Rechtsgültige Dokumente angefertigt,

Transfers, Kontaktfälle, Hypotho-
ken, Discharges, Testamente usw.

Besicherungen:

Lebens- und Hagel-Versicherung,

Gebäude gegen Feuer und Wasser.

Automobile gegen Feuer u. Diebstahl

Unterricht

Englischer Unterricht
Ausdruck durch

Phonographische Platte

Erfolg sicherlich garantiert.

Berlangt nächste Auskunft.

UNIVERSAL INSTITUTE (P. 160)

1265 Lexington Ave., New York.

Pianonunterricht

Robert G. Wagner, A.T.C.E.
1927 Halder Str., Tel. 6509

Deutscher Klavierlehrer mit al-
demokratischem Diplom, erzielte zahl-
reiche Erfolge.

Über 100 Stunden pro Woche unterrichtet.

Senden Sie Ihre Anmerkungen

und Fragen an mich.

Robert G. Wagner, A.T.C.E.

1927 Halder Str., Tel. 6509

Deutscher Klavierlehrer mit al-
demokratischem Diplom, erzielte zahl-
reiche Erfolge.

Über 100 Stunden pro Woche unterrichtet.

Senden Sie Ihre Anmerkungen

und Fragen an mich.

Robert G. Wagner, A.T.C.E.

1927 Halder Str., Tel. 6509

Deutscher Klavierlehrer mit al-
demokratischem Diplom, erzielte zahl-
reiche Erfolge.

Über 100 Stunden pro Woche unterrichtet.

Senden Sie Ihre Anmerkungen

und Fragen an mich.

Robert G. Wagner, A.T.C.E.

1927 Halder Str., Tel. 6509

Deutscher Klavierlehrer mit al-
demokratischem Diplom, erzielte zahl-
reiche Erfolge.

Über 100 Stunden pro Woche unterrichtet.

Senden Sie Ihre Anmerkungen

und Fragen an mich.

Robert G. Wagner, A.T.C.E.

1927 Halder Str., Tel. 6509

Deutscher Klavierlehrer mit al-
demokratischem Diplom, erzielte zahl-
reiche Erfolge.

Über 100 Stunden pro Woche unterrichtet.

Senden Sie Ihre Anmerkungen

und Fragen an mich.

Robert G. Wagner, A.T.C.E.

1927 Halder Str., Tel. 6509

Deutscher Klavierlehrer mit al-
demokratischem Diplom, erzielte zahl-
re

